

// Gastatelier des Landes Oberösterreich, Salzamt Linz, März 2022 //
Xiyu Tomorrow

Im Rahmen des Nextcomic Festivals 2022 durfte ich einen Monat lang in Linz vor Ort recherchieren. Hintergrund sind das 50-jährige Bestehen der Städtepartnerschaft Linz & Chengdu im Jahr 2023 sowie das nächstjährige Thema des Nextcomic Festivals, Freundschaft. Die Recherchen fließen in eine Arbeit ein, die nach aktuellem Planungsstand im darauffolgenden Jahr während des Comicfestivals präsentiert wird.

Eines der Dinge, die ich an Österreich und der hiesigen Kultur großartig finde ist, der Wille zum Genuss. Der gelebte Genuss ist das, was ich in meinem aktuellen Wohnort Deutschland oft vermisse: es ist der Schanigarten auf der Straße, der Frühschoppen ab 9 Uhr, der Koffein- und Zuckerschok im Kaffeehaus, das hochwertige Essen, der gesellige Mittagstisch. Insofern hat es mich sehr gefreut, in Linz anzukommen und zu entdecken, dass es ebendieser Genuss ist, der mich in meinen Recherchen auf heiße Fährten bringt. Ich habe jeden Tag eine andere Konditorei oder Bäckerei besucht und bin in diesen Kontexten immer wieder auf die Linzer Torte gestoßen, die ich zwar lecker, aber so lecker nun auch nicht wirklich fand, als dass sie in jeder Bäckerei aufzufinden sein musste. Oder? Diese Spannung fand ich interessant. Folglich beschäftigte ich mich vor Allem mit der Linzer Torte, ihrer Geschichte, den sozialen Bedingungen unter denen sie entstanden ist und unter denen sie zu einem Phänomen wurde, sowie mit ihrer heutigen Kontextualisierung. Die Linzer Torte taucht als ältestes bekanntes Tortenrezept, als Happen für die Linzer Oberschicht im Barock, als Tourist*innenmitbringsel, dann und wann im Alltag von Linzer*innen und insbesondere heute als globales Sinnbild für Linz auf, z.B. in Form eines Geschenks an Abgesandte von Partnerstädten. Während meiner Recherchen besuchte ich das Linzer Stadtarchiv und habe außerdem mit der Bäckerei Jindrak sowie der k.u.k Hofbäckerei Kontakt aufgenommen bzw. gesprochen. Mit einer Kuratorin des NORDICO habe ich im Zuge meiner Recherchen ebenfalls sprechen dürfen sowie mit einer Professorin der Linzer Kunstuniversität. Im Rathaus durfte ich auf Linzer Seite Gastgeschenke im Rahmen der Städtepartnerschaften einsehen sowie die Geschenke auf Chengdu Seite im eben genannten Stadtarchiv.

Nun habe ich mich in meiner Recherche sehr auf die Linzer Torte fokussiert. Sie wird sicherlich Eingang finden in meine weitere Arbeit, mindestens genauso interessant fand ich jedoch das Phänomen des Gabentausches, das heute dieser Torte innewohnt. Im Alltag begegnete mir diese Art von Tausch (im erweiterten Sinne) stark als Take-Out oder "Zum Mitnehmen bitte", das ich in meinen zahlreichen Back- und Gaststuben-Besuchen wahrgenommen habe. Die transaktionelle Natur des Kaufs von Linzer Torte und anderen Back- und Genusswaren, an sich schon ein Gabentausch und Tauschgeschäft, geht dem symbolischen Tausch, z.B. als Geschenk für Partnerstädte-Repräsentant*innen zuvor. Nicht nur lassen sich durch das Take-Away Verbindungen nach China ziehen (das Take-Away Phänomen ist dort sehr präsent, doch auch hierzulande hat sich offenbar eine neue Selbstverständlichkeit durch die COVID-Einschränkungen etabliert, die sehr interessant sind), sondern auch ökologische und soziale Aspekte daraus lesen. Ich bin auf Themen wie Original und Kopie, Authentizität und Abklatsch, Selbstrepräsentation und Marketing, Fremdsein und Ankommen, Globalität und Lokalität, Konsum und Haltung und viel mehr gestoßen.

Für das Atelierhaus Salzamt möchte ich für 2023 gerne ein Ausstellungskonzept während des Nextcomic Festivals entwickeln, das all diese "Findungen" einbezieht und verarbeitet. In welcher Form wird sich in den kommenden Wochen und Monaten zeigen.

Während meines diesjährigen Aufenthalts im Salzamt befand sich im Ausstellungsraum die temporäre Werkstatt von Potato Publishing, einem Linzer Druckkollektiv. Ich habe dort an ihren Risografie-Maschinen für ein aktuelles Publikationsprojekt drucken können, was ich eine große Freude fand. Des Weiteren durfte ich im Rahmen von Nextcomic 2022 den Friseursalon bespielen, einen Leerstand in der Linzer Innenstadt. Meine Arbeit OUT OF OFFICE konnte ich dort zeigen, vier Original Farbtusche-zeichnungen, ein Heft/Zine im Risografiedruck sowie den Text aus dem Zine. In der Arbeit geht es um das Verhältnis von Arbeit und Leben, Bürowelt und Natur, Herkunft und Zukunft. Die Ausstellung wird noch bis April 2022 hängen.

Insgesamt kann ich also auf eine kurze, intensive und eindrucksvolle Zeit in Linz zurückblicken und hoffe auf ein baldiges Wiedersehen, in dem ich der Stadt und ihren Menschen etwas mit meinen Arbeiten zurückgeben kann.



Foto: privat